

Bewegung: „Pius Parsch, Volksliturgie. Ihr Sinn und Umfang“ präsentiert. Es handelt sich dabei um die von Parsch selbst redigierte und ergänzte 2. Auflage aus dem Jahr 1952, die gleichsam die Summe seines Denkens und seiner liturgischen Positionen am Ende seines Lebens darstellt. Derartige Originaltexte sind heute unter Theologen und unter den in der Pastoral Tätigen weitgehend in Vergessenheit geraten, während die Konzilsgeneration sie noch wie selbstverständlich studiert und auch meditiert hatte; gerade „Volksliturgie“ eignet sich neben ihrem liturgiewissenschaftlichen Nutzen auch hervorragend als geistlicher Lese-stoff: hier konnte und kann auch heute im Leser der „Geist der Liturgie“ kraftvolle Nahrung finden.

Die Neuauflage dieser bedeutenden Schrift wird von Andreas Redtenbacher mit einem ausführlichen Vorwort eingeleitet und gemeinsam mit einem qualifizierten Gremium herausgegeben, dem unter anderem liturgiewissenschaftliche Ordinarien aller staatlichen Theologischen Fakultäten Österreichs angehören: Hj. Feulner (Wien), B. Groen (Graz), R. Meßner (Innsbruck) und R. Pacik (Salzburg). Der erste Band der neuen Reihe enthält auch das von Parsch gegen Ende seines Lebens für die Auflage 1952 selbst angelegte Schriftenverzeichnis und einen kurzen Lebenslauf im Überblick.

Die „Pius-Parsch-Studien“ wollen, wie ihr Untertitel „Quellen und Forschungen zur Liturgischen Bewegung“ ausdrückt, einerseits schon vorhandene, aber bislang leider unveröffentlicht gebliebene Studien über Parsch einer liturgiewissenschaftlich und liturgisch interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen und andererseits als Ansporn und Forum dienen, neue Themen aus dem Gebiet der Liturgischen Bewegung (mit Parsch-Bezug) in der Forschung aufzugreifen und hier zu publizieren. Außerdem macht die Reihe es sich zum Anliegen, wichtigere Originalwerke von Pius Parsch als „Quelleneditionen“ zur Liturgischen Bewegung neu zugänglich zu machen.

Der volle Titel lautet: P. PARSCH, Volksliturgie. Ihr Sinn und Umfang. Neuauflage der 2. Auflage 1952. Hg. A. Redtenbacher. Würzburg 2004 (PPSt 1).

Pius-Parsch-Gedenkjahr 2004

Während die Redaktion bereits das Manuskript von HID 58 (2004) Heft 2 besorgt, das aus gegebenem Anlass als Themenheft über Pius Parsch erscheinen wird, fanden und finden auf verschiedenen kirchlichen Ebenen Österreichs zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen zum Gedenkjahr 2004 statt. Damit soll in diesem Jahr, das durch insgesamt 3 markante biographische Daten des Lebens von Pius Parsch gekennzeichnet ist, nicht nur auf den großen österreichischen Beitrag zur Liturgischen Bewegung und in der Folge zur Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils aufmerksam gemacht werden, sondern sein Werk und seine Liturgietheologie für die gegenwärtige Situation fruchtbar gemacht werden: In das Jahr 2004 fallen sein 120. Geburtstag (18. Mai 1984), sein 100. Ordenseintrittstag bei den Augustiner-Chorherren des Stiftes Klosterneuburg (28. August 1904) und sein 50. Todestag (11. März 1954). Über Parsch selbst wird das kommende Heft von HID ausführliche Beiträge bringen; hier soll im Überblick auf die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres hingewiesen werden:

- (1) 14. Februar 2004: 14.30 Uhr: „Tag der (24) Klosterneuburger Stiftspfarrten“: Dr. Norbert Höslinger sprach vor den weit über 100 Pfarrgemeinderäten im Augustinussaal des Stiftes über „Pius Parsch und die Volksliturgische Bewegung – was noch heute offen ist“.

- (2) 11. März 2004: 18.30 Uhr: 50. Todestag: Festgottesdienst in der Kirche St. Gertrud mit Generalabt Bernhard Backovsky, anschließend Empfang.
- (3) 25. März 2004: 18.30 Uhr: Herderbuchhandlung 1010 Wien, Wollzeile 33: Buchpräsentation von Band 1 der Reihe „Pius-Parsch-Studien. Quellen und Forschungen zur Liturgischen Bewegung“: P. Parsch, Volksliturgie. Ihr Sinn und Umfang. Neudruck der 2. Auflage 1952. Hg. A. Redtenbacher. Würzburg 2004.
- (4) Juni 2004: Erscheinungstermin des Themenheftes „Pius Parsch“, HID 58 (2004) Heft 2.
- (5) 28. August 2004: 10.00 Uhr: 100. Ordenseintrittstag: Pontifikalamt und Predigt zum Fest des hl. Augustinus mit Generalabt Bernhard Backovsky, Propst von Klosterneuburg.
- (6) 9. Oktober 2004: 9.00 Uhr: Liturgiefachtag des Bischofsvikariates Wien-Stadt der ED Wien im Augustinussaal des Stiftes für die 180 Großstadtpfarren Wiens; Es referieren u. a. die Chorherren Dr. Norbert Höslinger (Pius-Parsch-Institut) und Univ.-Prof. DDr. Floridus Röhrig (Institut für Kirchengeschichte, Wien).
- (7) 15. November 2004: 10.00 Uhr: Pontifikalamt und Predigt des Vorsitzenden der LKÖ und Referenten für Liturgie in der Österreichischen Bischofskonferenz, Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari (Graz-Seckau) aus Anlass des Hochfestes des Landespatrones St. Leopold in der Stiftsbasilika Klosterneuburg.
- (8) 19./20. November 2004: 16.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Liturgiewissenschaftliches Symposium zum Thema: „Pius Parsch in der liturgiewissenschaftlichen Rezeption“; Ort: Kapitelsaal des Stiftes Klosterneuburg – unter Trägerschaft des Österreichischen Liturgischen Instituts, des Stiftes Klosterneuburg und einer (angefragten) Universitäts-einrichtung.